

## NACHRICHTEN

## Unruhen greifen auf Kenia über

NAIROBI/HARARE: Die Besetzung von Farmen weisser Besitzer im südafrikanischen Simbabwe hat jetzt auch auf Kenia übergegriffen. Zwei Landgüter weisser Farmer seien von 500 Familien schwarzer Landarbeiter besetzt worden, teilte der britischstämmige Staatssekretär Basil Criticos am Dienstag in der Hauptstadt Nairobi mit. 300 Familien hätten gewaltsam seine eigenen Ländereien besetzt; 200 weitere hielten sich auf dem Grundstück einer benachbarten Farm auf und bearbeiteten bereits den Boden. Der kenianische Sozialdemokrat Steven Ndicho hatte seine Landsleute vor zwei Wochen aufgerufen, dem Beispiel der Landbesetzer in Simbabwe zu folgen. Dort wollten weisse Farmer trotz eines neuen Todesopfers unter ihnen weiter das Gespräch mit den schwarzen Besetzern suchen. «Wir dürfen nicht noch mehr Leben verlieren», sagte John Riley, dessen Schwager Alan Dunn (46) am Sonntag auf seiner Farm 60 Kilometer südlich der Hauptstadt Harare überfallen worden war und am Montag seinen schweren Kopfverletzungen erlegen war. Er ist der dritte weisse Farmer, der von gewalttätigen Besetzern getötet wurde.

## ETA-General in Haft

MADRID: Der erfolgreichste Terroristen-Führer in Spanien, Polizeigeneral Enrique Rodriguez Galindo, ist seit Dienstag selbst in Haft. Der Beamte, einer der höchstdekorierten spanischen Polizeioffiziere, trat eine Haftstrafe an, zu der er wegen seiner Verwicklung in die Morde an zwei mutmasslichen Mitgliedern der baskischen Untergrundorganisation ETA verurteilt worden war. Der Nationale Gerichtshof hatte den General der paramilitärischen Guardia Civil vor zwei Wochen zu 71 Jahren Haft verurteilt. Die Richter sahen es als erwiesen an, dass Galindo Polizeibeamten den Befehl gegeben hatte, die mutmasslichen ETA-Mitglieder José Antonio Lasa und José Ignacio Zabala zu ermorden. Das Verbrechen im Jahr 1983 gilt als «eine der schwärzesten Stunden» der spanischen Demokratie. Galindo hatte Berufung gegen das Urteil angekündigt.

# Putin nimmt Militärparade auf dem Roten Platz ab

Sieg über Deutschland wieder gefeiert - Tschetschenien wird weiter blutig gekämpft

MOSKAU: Zehntausende haben am Dienstag in Städten Russlands und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) bei Gedenkfeiern zum 55. Jahrestag des Sieges über Hitler-Deutschland der Opfer der Roten Armee und der damaligen Sowjetunion gedacht.

In Moskau nahm der neue russische Präsident Wladimir Putin zwei Tage nach seiner Vereidigung erstmals die Militärparade am Roten Platz ab. Die Erinnerung an den Grossen Vaterländischen Krieg sei eine Warnung an diejenigen, die Terror und Gewalt zu ihren Hauptwaffen zählen, sagte Putin mit Blick auf Tschetschenien.

Gemäss Verfassung ist der Präsident auch Oberkommandierender der Streitkräfte. An dem Aufmarsch nahmen mehr als 5000 Soldaten und rund 5000 Weltkriegsveteranen teil. Beteiligt waren auch Soldaten, die in Tschetschenien gekämpft haben. Fahrzeuge und schweres militärisches Gerät wurden nicht aufgeföhren.

Putin nahm die Parade zusammen mit seinem Vorgänger Boris Jelzin auf einer blumengeschmückten Tribüne vor dem Lenin-Mausoleum ab. Zu den Ehrengästen gehörten auch der letzte Präsident der untergegangenen Sowjetunion, Michail Gorbatschow, sowie der amtierende russische Ministerpräsi-



Der Stolz des russischen Staates: Putin liess aufmarschieren - der Sieg über Deutschland wurde einmal mehr gefeiert. In der Zwischenzeit ging das Blutvergiessen in Tschetschenien in gewohnter Härte weiter. (Bild: Keystone)

dent Michail Kasjanow. Bei einer anschließenden Kundgebung der Linken in der Nähe des Kremls übte Kommunistenthef Gennadi Sjuganow scharfe Kritik an der neuen russischen Führung. Sollte der Plan für die wirtschaftliche Entwicklung Russlands umgesetzt werden, käme dies einem neuen «Unternehmen Barbarossa» gleich. Dies war der Deckname für den deutschen Überfall auf die Sowjetunion 1941.

Das russische Oberkommando im Kaukasus betonte am Gedenktage den Willen zur Fortsetzung des Kriegs in Tschetschenien. «Alle Ban-

diten, die den bewaffneten Widerstand gegen die gesetzliche Macht fortsetzen, werden vernichtet», zitierte die Nachrichtenagentur Itar-Tass den Kommandierenden der Kaukasus-Streitkräfte, Gennadi Troschew. Er rief die Rebellen auf, die Waffen niederzulegen. Im Stadion der vom Krieg verwüsteten tschetschenischen Hauptstadt marschierten russische Soldaten auf. Auch in anderen Teilen Tschetscheniens fanden Gedenkfeiern statt.

Die russischen Streitkräfte beschossen auch am Dienstag vermutete Rebellenstellungen, meldete

Interfax. Kampfflieger konnten wegen ungünstigen Wetters nicht aufsteigen.

Der ukrainische Präsident Leonid Kutschma legte in Kiew einen Kranz am Denkmal des Unbekannten Soldaten nieder, ehe er ins russische Nowgorod fuhr, wo sein Vater 1942 in einem Massengrab für sowjetische Soldaten beigesetzt worden war. An der Parade in Kiew beteiligten sich mehrere tausend Veteranen der Sowjetarmee und der Partisanenbewegung, die der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg schwere Verluste zugefügt hatte.

## WÜRDEN SIE EINEN DAEWOO KAUFEN? BEI DIESEM LEASINGANGEBOT?



Der einmalige Jahreszins von nur 2.9% gilt für alle Lanos SE- und SX-Modelle, Nubira CDX-Modelle (4-türig, Station) und Leganza CDX-Modelle.

Leasing-Konditionen: Laufzeit 48 Monate, 12'000 km pro Jahr, 1. Leasingzins 10% des Kaufpreises, exkl. Vollkaalo.

Für mehr Informationen besuchen Sie den nächsten Daewoo-Vertreter:

Regionalvertreter: **Chur:** H&P&A Automobile, Marco Adank, Industriestrasse 20, 081 284 64 64. **St. Gallen:** Bahnhofgasse, Anton von Rickanbach, Bahnhofstrasse 34, 041 832 11 58. **Wollerau:** Garage Sonnenberg AG, Joe Niederberger, Hauptstrasse 58, 01 784 06 10

Lokalvertreter: **Alt Dorf:** Garage Gnos, Josef Gnos, Azzinghauserstrasse 138, 041 870 30 72. **Sedrun:** Garage Huonder GmbH, Corin Huonder, Drun, 081 949 24 24.

50

**DAEWOO**  
WAS WOLLEN SIE MEHR?

**T DAEWOO** TOP LEASING **24 DAEWOO** EUROSERVICE **3 DAEWOO** JAHRES GARANTIE

DAEWOO Automobile (Schweiz) AG, Im Langhag 11, 8307 Effretikon, Tel. 052 343 44 88, Fax 052 343 44 77. Mail sales-marketing@daewoo.ch